

# Was Lehrer aus eigener Tasche zahlen

**Beitrag von „Freakoid“ vom 18. Mai 2018 14:41**

Mein Lieblingsthema endlich mal auf Spiegel-online:

<http://www.spiegel.de/karriere/schul...-a-1208325.html>

Zitat: "Als Klassenlehrerin habe ich viel ausgegeben für Hefte, Mappen, Schreibgeräte, Notfallfrühstück für die SuS, weil sonst kein Unterricht denkbar war."

Notfallfrühstück für die Schüler kaufen? Die Frau macht mir Angst!

Ich würde gerne etwas für die Schule kaufen, habe aber am Monatsende gar kein Geld mehr dafür übrig. Habt ihr einen Tipp für mich?

---

**Beitrag von „Yummi“ vom 18. Mai 2018 14:49**

Keine Ahnung was das für Kollegen sind, die Geld für die Schule ausgeben. Immer wieder lustig zu lesen 😎 .

Klassenfahrt selber zahlen 🤔

Beamer kaufen 🤔

Möbel kaufen 🤔

---

**Beitrag von „Krabappel“ vom 18. Mai 2018 14:50**

Wieso gibt's eigentlich immer jemanden, der das gesamte Internet nach Artikeln absucht, in denen das Wort "Lehrer" vorkommt? 😄

Ich hab übrigens auch Müsliriegel im Schrank liegen, falls Kinder (oder ich, kommt noch öfter vor) Essen vergessen haben. Hat mein Budget bisher verkraftet.

---

### **Beitrag von „Yummi“ vom 18. Mai 2018 14:54**

Lecker; und dann hat das Kind eine Allergie und dein leckerer Müsli-Riegel löst einen Schock aus 😊

In anderen Bildungseinrichtungen wird extrem darauf geachtet, mögliche Risiken zu minimieren. Aber der Lehrer sieht sich als Retter.

Überall wird über das Risiko geredet; aber bei Essen und Trinken wird nicht nachgedacht.

---

### **Beitrag von „Lindbergh“ vom 18. Mai 2018 16:06**

Als Berufseinsteiger beschäftigt mich das Thema schon lange, auch weil es dazu scheinbar keine eindeutige rechtliche Grundlage gibt. Gerade in der Grundschule ist der Unterricht ja sehr materiallastig. Ich fragte dazu mal online eine bekannte Grundschulbloggerin und diese meinte, dass ein bestimmtes Budget für Neuanschaffungen von der Schule zur Verfügung gestellt werde, dass sie aber bei eigenen Interessen durchaus auch mal gerne aus eigener Tasche bezahle. Gerade mit Blick auf das Referendariat macht mich das schon etwas nervös, da man zu dem Zeitpunkt noch keine große Materialsammlung zur Verfügung hat und von einem erwartet wird, dass man mehr als reinen frontalen Buch- und Tafelunterricht macht.

---

### **Beitrag von „Kathie“ vom 18. Mai 2018 16:16**

Also meine Ausgaben waren hauptsächlich dafür gedacht, das "Drumherum" schöner zu machen. Ich bin jeden Tag stundenlang mit kleinen Kindern in einem Zimmer. Da finde ich es schon wichtig, dass sie folgende Dinge haben:

- Lesecke (Couch habe ich umsonst von Nachbarn bekommen, Bücher sind vom Flohmarkt / Bücherei / eigene Kinderbücher)
- Malecke (Papierrolle kaufe ich regelmäßig, Stifte etc auch, aber das kann ich verschmerzen)
- Spielecke (Brettspiele, Schleich-Tiere etc vom Flohmarkt)

- Pausenspiele (lasse ich derzeit von Eltern spendieren)

All das ist natürlich nicht nötig, macht uns allen aber den Vormittag schöner. Ich glaube, ein Sek 2 Lehrer kann sich das gar nicht vorstellen - ich war leicht überrascht, als ich den Klassenraum in der 5. Klasse meines Sohnes gesehen habe. Sehr leer. Sehr ungemütlich. Aber klar, irgendwann reichen eigentlich Tische und Stühle...

Was man in der Grundschule auch noch brauchen kann:

- Pflaster
- Tüten (falls einer sich übergeben muss)
- Decke (krankes Kind will sich hinlegen, bis die Mama kommt. Mir sind teilweise schon kranke Kinder im Klassenzimmer eingeschlafen).
- kleine Belohnungen

Naja, so Zeugs halt. Das läppert sich. Aber alles oben genannte kann man sehr oft sehr günstig bekommen - ich würd jetzt keine neue Couch kaufen!!!

Geld für Druckerpatronen, Rotstifte, Laminierfolien usw. kommt noch dazu.

---

### **Beitrag von „Lindbergh“ vom 18. Mai 2018 16:22**

Pflaster und Belohnungen sind wohl Grundausstattung in jeder Grundschulklasse 😊. Daher würde ich mal fragen, ob du diese von deinem eigenen Geld bezahlen musstest (hört sich so an) oder ob du dir die Kosten von der Schule erstatten lassen konntest. Das mit dem "für mich/für ein schöneres "Drumherum"" kann ich nachvollziehen, solange es in einem gewissen Rahmen bleibt. Es gibt ja noch einmal die Elternkasse. Was bezahlen also konkret Eltern, was die Schule und was man selbst? Beispiel: Lektüren für den Deutschunterricht. Da scheint das sehr unterschiedlich geregelt zu sein.

---

### **Beitrag von „Kathie“ vom 18. Mai 2018 16:33**

#### Zitat von Freakoid

Warum nur kleine Belohnungen? Du scheinst es doch zu haben, kauf' große!

Was soll das jetzt?

Hab ich irgendwo geschrieben, ich gebe Unsummen aus? Nein. Ich habe aufgezeigt, wie man günstig wekommt.

Aber Hauptsache, mal nen blöden Kommentar posten.

---

### Beitrag von „Kathie“ vom 18. Mai 2018 16:37

#### Zitat von Lehramtsstudent

Pflaster und Belohnungen sind wohl Grundausrüstung in jeder Grundschulklasse 😊 .  
Daher würde ich mal fragen, ob du diese von deinem eigenen Geld bezahlen musstest (hört sich so an) oder ob du dir die Kosten von der Schule erstatten lassen konntest. Das mit dem "für mich/für ein schöneres "Drumherum"" kann ich nachvollziehen, solange es in einem gewissen Rahmen bleibt. Es gibt ja noch einmal die Elternkasse. Was bezahlen also konkret Eltern, was die Schule und was man selbst? Beispiel: Lektüren für den Deutschunterricht. Da scheint das sehr unterschiedlich geregelt zu sein.

Bei uns ist es so geregelt: Alles, was die Schüler behalten, also was in deren Besitz übergeht, zahlen die Eltern. Lektüren, Tonpapier, Wachsmalkreiden etc.

Die Schule stellt Schwämme, Kreiden, teilweise Laminierfolien.

Klassenzimmerverschönerung oder Kleinigkeiten, von denen ICH denke, dass sie schön wären, zahlen weder Eltern noch Schule.

---

### Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 18. Mai 2018 17:00

Ich denke, bei diesem Thema werden Grundschullehrer und Kollegen, die die 'Großen' unterrichten, nie auf einen Nenner kommen...

Davon abgesehen: Wenn man für sich selbst entscheidet, Geld aus dem eigenen privaten Geldbeutel ausgeben zu wollen, ist das doch okay!

---

### Beitrag von „Yummi“ vom 18. Mai 2018 17:08

Nein ist es dann nicht, wenn Ausgaben für Dinge die der Schulträger finanzieren muss, von Lehrern getragen werden.

Andererseits braucht es dann ja kein A13. Immerhin scheint ihr es ja zu haben

---

## **Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 18. Mai 2018 17:16**

### Zitat von Yummi

Nein ist es dann nicht, wenn Ausgaben für Dinge die der Schulträger finanzieren muss, von Lehrern getragen werden.

Und exakt das ist m.E. der springende Punkt. Es bleibt jedem unbenommen, Verschönerungen, die ihm/ihr selbst gefallen, aus eigener Tasche zu zahlen. Wenn ich aber oben lese, dass Pflaster selbst bezahlt werden, schließe ich daraus, dass der Schulträger nicht einmal für die - falls notwendige - medizinische Erstversorgung Geld locker macht. Solange Ihr das aus eigener Tasche übernehmt, signalisiert Ihr ihm, dass das so in Ordnung ist.

Leicht andere Baustelle, aber das gleiche Prinzip: Ich habe inzwischen jegliches Engagement bei Laborumbauten auf Eis gelegt. Wir kriegen nichtmal die abschließende verpflichtende Prüfung der Anlagen durch entsprechend ausgebildete Kräfte bezahlt. Wieso sollte ich da auch nur noch einen Finger krumm machen und am besten noch Teile des Materials selbst zahlen oder eigenes Werkzeug mitbringen, und eine Woche der unterrichtsfreien Zeit opfern? Soll doch verrotten, der ganze Mist, wenn's "die da oben" nicht für nötig erachten. Ich kann auch rein theoretischen Tafelunterricht. Und wenn dann (wie tatsächlich schon geschehen) ne Tafel von der Wand fällt, weil die, die sie in Stand halten müssten, das nicht tun, ist das auch nicht meine Sache. Nehm ich 'nen anderen Raum oder beende den Unterricht (wie aus anderen, ähnlichen Gründen auch schon geschehen) wegen Sicherheitsbedenken und beaufsichtige die Jungs im Flur.

Gruß,  
DpB

---

## **Beitrag von „Lindbergh“ vom 18. Mai 2018 17:17**

Grundschullehrer bekommen doch in der Regel nur A12, oder? Davon abgesehen, dass ich noch nie von einem Grundschullehrer hörte, der Probleme hatte, die Miete (und die wenigsten Lehrer dürften im Brennpunkt, wo es die Wohnung/das Haus für einen Apfel und ein Ei gibt, wohnen) oder die Klassenfahrt der Kinder zu bezahlen. Vielmehr scheinen die meisten gut über die Runden zu kommen - UND dann reicht es noch für "Drumherum" im Klassenraum aus. Vlt. leben aber auch Grundschullehrer sehr sparsam, sodass am Ende des Monats automatisch noch ein "bisschen" was an Geld überbleibt.

@PaelzerBu: Du unterrichtest an der Berufsschule. Die Jugendlichen überleben auch mal eine Stunde Tafel-und-Buch-Unterricht. In der Grund- und auch Förderschule kommt es deutlich stärker auf aktivierenden, multisensorischen und abwechslungsreichen Unterricht an. Das sind schließlich kleine Kinder bzw. Kinder mit Einschränkungen. Und dafür braucht man eben auch "Drumherum", was, da stimme ich dir in der Theorie zu, von der Schule gestellt werden sollte.

---

### Beitrag von „Freakoid“ vom 18. Mai 2018 17:22

#### [Zitat von Susi Sonnenschein](#)

Wenn man für sich selbst entscheidet, Geld aus dem eigenen privaten Geldbeutel ausgeben zu wollen, ist das doch okay!

Ich behaupte mal ganz dreist, dass kein Lehrer das wirklich will. Es fehlt nur der Arsch in der Hose, gegen diese Zustände zu protestieren. Und die mögliche Beförderung möchte man auch nicht gefährden...

---

### Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 18. Mai 2018 17:31

#### [Zitat von Lehramtsstudent](#)

@PaelzerBu: Du unterrichtest an der Berufsschule. Die Jugendlichen überleben auch mal eine Stunde Tafel-und-Buch-Unterricht. In der Grund- und auch Förderschule kommt es deutlich stärker auf aktivierenden, multisensorischen und abwechslungsreichen Unterricht an. Das sind schließlich kleine Kinder bzw. Kinder mit Einschränkungen. Und dafür braucht man eben auch "Drumherum", was, da stimme ich

dir in der Theorie zu, von der Schule gestellt werden sollte.

Und wenn das in der Praxis nicht der Fall ist, dann nutzt das, was da ist und keinen Deut mehr. Aus eigener Erfahrung: Den Schulträger zu zwingen, seinen Pflichten nachzukommen, gelingt ausschließlich über Druck, den Ihr mit "och bitte, bitte" nicht aufbauen könnt, weil stets der Dienstweg einzuhalten ist.. Es bleibt also, den Laden so richtig an die Wand zu fahren. Nicht gezielt, sondern einfach, indem man eben nicht mehr die Versäumnisse von anderen Stellen auf eigene (Zeit- und Geld-)kosten ausbügelt. DANN rühren sich die Eltern (bzw. bei uns die Betriebe), und DANN gibt's Druck. Spätestens wenn der erste zur Presse rennt oder mal einen guten Anwalt hat, wird sich der Schulträger ganz schnell rühren.

Du hast nicht die nötigen Materialien, um eine lernfördernde Umgebung für Förderschüler zu schaffen? Fein, dann schaff sie nicht. Wenn sich niemand beschwert, hast Du alles richtig gemacht. Wenn sich jemand beschwert, verweise an die entsprechenden Stellen.

Gruß,  
DpB

PS: Ohne zu viele Details verraten zu können: Wir schreiben seit Jahren Reperaturanfragen für diverse Baustellen in der Schule (vgl. auch mein "Dienstweg"-Thread von neulich). Antwort stets "kein Geld", obwohl der Schulträger verpflichtet ist, die Mängel zu beheben, es handelt sich um arbeitsschutzrelevante Probleme.

Inzwischen hat für einen Teil dieser Baustellen ein Schüler von seinem Recht gebrauch gemacht, Auskunft verlangt und mit Klage gedroht. Es dauerte exakt einen Tag (!), bis reagiert wurde, die Ausschreibung läuft.

PPS: @ "die können auch mal Tafelunterricht": Quatsch, nach zwanzig Minuten "frontal" sind die genauso platt wie jeder andere Schüler auch. Aber wie geschrieben, wenn nichts anderes da ist (Schülerversuche, funktionierende Labors, Medienräume, etc.), ist das nicht mein Problem. Das aber bitte als allgemeines Statement auffassen, das heißt jetzt nicht, dass es an unserer Schule gar nichts von den genannten gibt. Medienmäßig sind wir nämlich super aufgestellt, das ist ein anderer Geldtopf als die wichtigen Sachen 😊

---

## Beitrag von „Kathie“ vom 18. Mai 2018 18:12

### Zitat von Freakoid

Ich behaupte mal ganz dreist, dass kein Lehrer das wirklich will. Es fehlt nur der Arsch in der Hose, gegen diese Zustände zu protestieren. Und die mögliche Beförderung

möchte man auch nicht gefährden...

Naja. Um Beförderungen geht es da jetzt wirklich nicht.

Aber wenn ich für meine Klasse eine kleine Couch haben möchte und ein paar Brettspiele für die Regenpause, dann sehe ich das als Luxusgüter an und nicht als zwingend notwendig. Daher versuche ich dann, diese Dinge möglichst kostenlos oder sehr preisgünstig aufzutreiben (was oft klappt). Ich glaube kaum, dass ein Protest diesbezüglich Erfolg hätte.

Mal eine Frage an alle, die sich so vehement gegen all das aussprechen:  
Korrigiert ihr mit Rotstiften? Kauft ihr die selber?

---

### Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 18. Mai 2018 18:14

Ich kaufe sie selber, setze sie aber als Arbeitskosten von der Steuer ab. Bei uns könnte man aber auch welche im Sekretariat holen (genauso wie KReide, Whiteboardstifte etc.). Ich kann nur mit den Stabilos besser schreiben als mit der "Billigvariante", sprich DAS ist eins der Luxusgüter.

---

### Beitrag von „Volker\_D“ vom 18. Mai 2018 18:23

#### Zitat von Yummi

Keine Ahnung was das für Kollegen sind, die Geld für die Schule ausgeben. Immer wieder lustig zu lesen 😎 .

[...]

Beamer kaufen



Ich habe selbst keinen Beamer gekauft, sehe das Argument dagegen aber viel mehr bei der Unhandlichkeit den hin und her zu tragen.

Die Grenzen sind da fließend. Strenggenommen müsste man auch schreiben:

Computer für die Arbeit 🤖 . Muss der Arbeitgeber stellen! Ich vermute mal, dass trotzdem die

meisten Lehrer genau das gemacht haben.

Wie ist es dann mit EINEN Drucker? Wenn ich ein Arbeitsblatt drucke (um es dann in der Schule auf dem Kopierer zu vervielfältigen)? Ist dann nicht EIN Beamer auch ok, die "Vervielfältigung" findet in der Schule mit dem Strom der Schule/Stadt statt.

Ist aus meiner Sicht von der Argumentation sehr ähnlich. Insofern sind alle, die sich einen Drucker gekauft haben und zuhause mal ein Arbeitsblatt auszudrucken genau so "doof" wie die Leute, die sich mal einen Beamer gekauft haben. (Ich habe mir übrigens selbst mal einen Drucker gekauft, aber keinen Beamer.)

---

## Beitrag von „Friesin“ vom 18. Mai 2018 18:31

Rotstifte: ja, die kaufe ich mir tatsächlich selbst.

vll sollte ich mal im Sekretariat die Mienenrechnung einreichen 😊

Ansonsten sehe ich das Ganze ähnlich wie Katie:

was ich persönlich gerne haben möchte, schaffe ich an, wie z.B. eine einfache Restzeituhr für Klassenarbeiten. Wir haben Uhren in jedem Klassenzimmer, wir haben auch elektronische Tafeln mit Wecker, doch ich bevorzuge die reale Restzeituhr. Mein Privatvergnügen.

Ebenso genieße ich es, mit bestimmten Stiften zu schreiben, vernünftige Ordnungssysteme zu benutzen, ab und zu zusätzlich zum Lehrbuch Material einzusetzen. Auch mein Privatvergnügen. Es ginge ja auch bequem auch ohne. Außer den bei uns eingeführten Schulbüchern (Ausleihe von der Schule) stehen hier nur wenige herum, die die Verlage geschenkt haben.

Sehr eng sehe ich es, wenn demnächst die Kopien kontingentiert werden sollen.

So what, wird eben mehr diktiert.

Tafelstifte kaufe ich auch nicht selbst, ebensowenig wie Bastelmaterial an den Tagen vor den Sommerferien.

Geld vorstrecken täte ich im Leben nicht. Wenn ich mal für meine Fächer etwas kaufe, dann lasse ich es mir sofort von der Sekretärin zurückgeben.

Laminieren tu ich nichts, und mein Klassenzimmer muss nicht "schön" sein. Mich nerven eher die vollen Wände, ich halte kahle Wände für wesentlich erholbarer.

Aber ich unterrichte z.Zt. von Kl.6 - 11, ich bin nicht an der Grundschule. Mich nervt schon der Ficus im Klassenraum, ich mag auch keine Blumen auf der Fensterbank 😊

langer Rede kurzer Sinn: wahrscheinlich muss jeder selbst sehen, wo bei ihm die Grenze ist. Übel in mehrfacher Hinsicht wird es in meinen Augen vor allem dann, wenn man sich selbst in einer Opferrolle sieht à la: ich muss ja, denn sonst macht es ja niemand. Gut, dann macht es eben niemand. 🙄

Ach, fast vergessen: ich kaufe, schmiere und transportiere mein Pausenbrot auch selbst-- in selbstbezahlten Behältern 🍌🍌

---

### Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 18. Mai 2018 18:33

@Drucker, Laptop etc.: Ja, hab ich tatsächlich einen eigenen. Den nutze ich privat und auch für die Schule. Das aber aus reiner Bequemlichkeit, wie geschrieben sind wir im Medienbereich (dazu zähl ich mal den IT-Kram) ganz gut aufgestellt, und ich könnte auch in der Schule drucken. [Kopiergeld](#) können wir von den Schülern einsammeln.

Ähnliches gilt für den Laptop: Ebenfalls reine Bequemlichkeit, ich könnte auch die recht zahlreich vorhandenen Schul-PCs nutzen (in den Schüler-PC-Räumen sind alle nötigen Programme installiert. Nur für den ganzen Zeugniskram balgen wir uns mit 100 Leuten um 8 "sichere" Rechner), müsste dann aber mehr Zeit in der Schule verbringen, und im Garten arbeitet sich's schon angenehmer.

Insofern: Drucker und Laptop sind Anschaffungen, die es für mich angenehmer machen, die ohnehin anstehenden Arbeiten zu erledigen, die ich ohne eigene Geräte ebenso, nur weniger angenehm, erledigen könnte.

---

### Beitrag von „Pet“ vom 18. Mai 2018 18:52

Pflaster etc. stellt der Schulträger. Stifte würde ich auch kriegen, schreibe aber lieber wie bereits oben erwähnt mit meinen eigenen Stiften.

Habe PC zu Hause, den ich privat und beruflich nutze.

Ein PC im Lehrerzimmer (wenigstens einer) wäre schön, ist im Moment aber noch nicht vorhanden. Abgesehen davon, dass das W-Lan nicht funktioniert bis jetzt....

Wir haben eine Arbeitsblätterlizenz der Schule, die wir alle installieren können.

Der Förderverein bezuschusst jede Klasse einmal im Jahr, um Spiele etc. zu kaufen.  
Habe eigene ausrangierte Brettspiele für die Regenspauzen oder zwischendurch ebenfalls in der Klasse stehen.  
Bin inzwischen dazu übergangen, meine eigenen Ausgaben für Schulmaterial sehr kritisch zu überdenken. War zu Beginn der Laufbahn mehr, jetzt deutlich weniger.  
Kaufe mir nur noch Sachen, die mir wirklich persönlich eine Erleichterung darstellen.  
Übervolle Klassenräume mag ich nicht, ich finde, das hält auch vom Lernen ab, wenn sich immer irgendwo etwas bewegt.  
LG  
Pet

---

### **Beitrag von „Anja82“ vom 18. Mai 2018 19:18**

Ich habe auch einiges selbst bezahltes in meinem Klassenraum. Ich fühle mich so wohler und das ist für mich, was zählt. Wird aber alles bei der Steuererklärung abgesetzt.  
Frühstück habe ich allerdings nicht im Klassenraum. Das ist bei uns aber auch kein Problem, trotz Problembezirk.

---

### **Beitrag von „Freakoid“ vom 18. Mai 2018 20:27**

[Zitat von Anja82](#)

Wird aber alles bei der Steuererklärung abgesetzt.

Und bleibst auf dem Großteil der Kosten sitzen.

---

### **Beitrag von „Valerianus“ vom 18. Mai 2018 20:28**

Ich würde definitiv auch anfangen Geld auszugeben, wenn ich einen Raum hätte, in dem ich zu 95% unterrichte. Für die 6 Stunden in meiner Klasse lohnt sich das nicht. Aber ich hab ein paar Sachen, die ich für sinnvoll halte, z.B. Stempel für die Noten, Verhaltensstempel, eigene

Magnete (weil die von der Schule Murks sind), mein Tablet für Präsentationen (weil die von der Schule erstaunlich seltsam eingerichtet sind), sowas halt...

---

### **Beitrag von „Freakoid“ vom 18. Mai 2018 20:39**

Wofür ich alles Geld ausgeben könnte. Ich bräuchte Material für den fachfremd zu erteilenden Unterricht, für die Inklusion, für die Migrantenklassen. Da haben wir nämlich so gut wie nichts an der Schule. Aber wie oben schon geschrieben: A12 ist am Monatsende aufgebraucht.

---

### **Beitrag von „Anja82“ vom 18. Mai 2018 20:50**

Das darf man nicht vergessen, ich bin nur in diesem Raum. Das ist sozusagen unser Zuhause. Und ich verbringe viel Zeit in diesem Raum.

---

### **Beitrag von „Zirkuskind“ vom 18. Mai 2018 20:54**

Ich gebe nur Geld für Dinge aus, die mir das Leben/Lehren angenehmer machen und dann auch eher Kleinigkeiten (besonderer Rotstift, Kreidehalter, Hängeregister). Kann daher auch verstehen, wenn jemand "seinen" Klassenraum nach seinen Vorlieben gestaltet. Bei 14 Stunden in 5 verschiedenen Räumen lohnt das bei mir nicht.

---

### **Beitrag von „Freakoid“ vom 18. Mai 2018 20:55**

Du hast ´ne komische Vorstellung von Zuhause. Zuhause ist für mich daheim, privat. Und dafür gebe ich sogar Geld aus.

---

## Beitrag von „Krabappel“ vom 18. Mai 2018 21:05

### Zitat von Freakoid

Wofür ich alles Geld ausgeben könnte. Ich bräuchte Material für den fachfremd zu erteilenden Unterricht, für die Inklusion, für die Migrantenklassen. Da haben wir nämlich so gut wie nichts an der Schule. Aber wie oben schon geschrieben: A12 ist am Monatsende aufgebraucht.

Was nützt es aber, sich zu ärgern und jedes Mal fachfremd inkludierend DAZ-Unterricht mit nichts zu bestreiten und die Kinder drehen durch? Die Arbeit wird nicht leichter durch das vehemente Beharren, dass der Schulträger doch müsste.

Klar wird wieder mehr an die Tafel geschrieben als im Ref aber wenn ich um die fachfremde DAZ-Inklusion nicht rumkomme, dann kann ich mir doch auch was Schönes bestellen.

Wir hatten das Thema ja schon des Öfteren: Ich persönlich mag einfach gern druckfrische Arbeitshefte und stabiles Equipment. Deswegen sammle ich aber trotzdem Geld von den Kids ein, um Vorratsklebestifte zu kaufen. Denn auch hier zwei Möglichkeiten: Magengeschwür anärgern, weil die schlampigen Bratzen ihr Zeug verlieren oder Klebestifte verleihen, damit es weitergehen kann.

Ist wohl ne Gratwanderung, die jeder anders bestreitet 😊

---

## Beitrag von „Freakoid“ vom 18. Mai 2018 21:26

Ich ärgere mich gar nicht. Und Kollegen überschätzen die Macht ihres selbst gekauften Materials. Bei uns drehen die Schüler auch bei Materialschlachten durch. Oder gerade auch deswegen? Wie sagte ich schon mal in einem anderen Thread: Vom Winde verweht, Arbeitsblätter auf dem Schulhof. Auch bin ich noch nie auf meine geringe Materialvielfalt angesprochen worden. Von keiner Seite.

---

## Beitrag von „Kapa“ vom 18. Mai 2018 21:49

Habe selber im ersten halben Jahr als Vertretung auch einiges zugeschustert. Ist mir dann aber auf Dauer zu viel und deswegen habe ich es drastisch runter reduziert auf null. Was ich an Plakaten/Flaggen mit in einen Raum bringe nehme ich wieder mit sobald ich in einen anderen Raum umziehen muss. Ist mein privater Kram den ich eh habe.

Eine gute Freundin hat in Ref regelmäßig an die 150-300€ monatlich zugesteuert. Am Ende des Monats war sie immer auf dem Zahnfleisch. Unsere damalige Schulleitung hat das wohlwollend begrüßt. Musste ja deswegen weniger bezahlen und ein Danke Gabs dann dafür auch nicht.

---

### Beitrag von „Anja82“ vom 18. Mai 2018 21:56

Freakoid, du brauchst gar nicht provozieren. 😊

Das musst du als Nicht-Grundschullehrer auch gar nicht verstehen. Aber ich bin für die Kleinen die Ersatz-Mama und unser Klassenraum ist unser Schul-Zuhause. Hier sind wir 5 Stunden am Tag und wie ich den Raum gestalte geht niemanden etwas an, solange die Sicherheit nicht gefährdet ist.

Mein richtiges Zuhause ist auch sehr schön. Keine Sorge.

Edit: Bei mir kommen im Schuljahr ungefähr 500 Euro zusammen. Das finde ich nicht viel. Der Schulträger zahlt nahezu nichts. Wir haben zum Beispiel Gardine, die locker 10 Jahre alt sind. Gelb (kaum Lichtfang) und löchrig. Toll mit nem Smartboard. Die habe ich aber noch nicht selbst genäht 😊

---

### Beitrag von „O. Meier“ vom 18. Mai 2018 22:06

#### [Zitat von Anja82](#)

Wir haben zum Beispiel Gardine, die locker 10 Jahre alt sind. Gelb (kaum Lichtfang) und löchrig. Toll mit nem Smartboard.

Du meinst, das "Smart"board sei in seiner Nutzbarkeit eingeschränkt, weil die Umgebungsbedingungen nicht stimmen? Wäre mal wieder typisch. Für digitalen Schnickschnack ist Kohle da, aber wehe, man will es sogar benutzen, dann sind mal wieder keine Anschaffungen vorgesehen.

---

### Beitrag von „O. Meier“ vom 18. Mai 2018 22:07

#### [Zitat von Anja82](#)

Bei mir kommen im Schuljahr ungefähr 500 Euro zusammen. Das finde ich nicht viel.

Also, wenn du Kohle in dem Umfang über hast, ich würde mich über einen 500-Euro-Zuschuss am Jahresende freuen.

---

### Beitrag von „Freakoid“ vom 18. Mai 2018 22:08

#### [@Anja82](#)

Ich habe schon oft dieses Gedankenspiel gemacht:

Man ordnet mich an eine Grundschule ab. Mein karger Klassenraum gegen euer zweites Zuhause. Wäre ein cooler Kontrast. Würde ich gemobbt werden?

---

### Beitrag von „Freakoid“ vom 18. Mai 2018 22:12

Oh und gerade erst gelesen: 500 Tacken pro Schuljahr. Macht bei 40 Dienstjahren (Taschenrechner an) nur 20.000€. Ist ja quasi nix.

---

### Beitrag von „Krabappel“ vom 18. Mai 2018 22:18

#### [Zitat von Freakoid](#)

Ich behaupte mal ganz dreist, dass kein Lehrer das wirklich will. Es fehlt nur der Arsch in der Hose, gegen diese Zustände zu protestieren. Und die mögliche Beförderung möchte man auch nicht gefährden...

komisch irgendwie, dass ich dir deinen weiter oben versicherten Nichtfrust nicht so ganz abnehmen kann. Wenn wir schon am Rechnen sind: wie viel Zeit verbringst du hier im Forum und auf Artikelsuche? was das Arbeitszeit kostet! Das Geld hätte ich gern am Jahresende.

---

### Beitrag von „Freakoid“ vom 18. Mai 2018 22:25

#### Zitat von Krabappel

wie viel Zeit verbringst du hier im Forum und auf Artikelsuche?

Musste gerade echt laut lachen. Nein, mein Forumsbeitritt hat damit nichts zu tun. Ist gerade so eine Laune. Kann sein, dass bald nichts mehr von mir zu lesen ist, wenn es mir hier zu langweilig wird. Allerdings sind deine 1289 Beiträge auch nicht in einer durchzechten Nacht entstanden, oder?

Ich betreibe keine Artikelsuche. Schule ist bei den Online-Medien wohl gerade ein Hype-Thema. Ich lese regelmäßig Zeit, Spiegel und Focus online unabhängig vom Thema Schule. Da springen einen diese Artikel förmlich an.

---

### Beitrag von „Krabappel“ vom 18. Mai 2018 22:37

#### Zitat von Freakoid

Musste gerade echt laut lachen. Nein, mein Forumsbeitritt hat damit nichts zu tun. Ist gerade so eine Laune. Kann sein, dass bald nichts mehr von mir zu lesen ist, wenn es mir hier zu langweilig wird. Allerdings sind deine 1289 Beiträge auch nicht in einer durchzechten Nacht entstanden, oder? Ich betreibe keine Artikelsuche. Schule ist bei den Online-Medien wohl gerade ein Hype-Thema. Ich lese regelmäßig Zeit, Spiegel und Focus online unabhängig vom Thema Schule. Da springen einen diese Artikel förmlich an.

1290. Und nö aber ich hab mich auch nicht darüber beschwert und daran gezweifelt, dass andere gerne Geld für Magnete ausgeben 🤔

---

## Beitrag von „Anja82“ vom 18. Mai 2018 23:20

[Zitat von Freakoid](#)

[@Anja82](#)

Ich habe schon oft dieses Gedankenspiel gemacht:

Man ordnet mich an eine Grundschule ab. Mein karger Klassenraum gegen euer zweites Zuhause. Wäre ein cooler Kontrast. Würde ich gemobbt werden?

Zumindest bei den Eltern hättest du gleich mal einen schwereren Stand...

---

## Beitrag von „Mikael“ vom 18. Mai 2018 23:38

Kommentator Newspeak aus dem SPON-Forum bringt es auf den Punkt:

Zitat

Und selbst bei wirklich notwendigen Lehrmitteln gilt. Wer als Lehrer diese Dinge kauft, weil sein Dienstherr es nicht tut, braucht sich nicht zu beschweren, dass diese Zustände schlimmer statt besser werden. Die Länder freuen sich, können sie doch so noch mehr sparen. Jeder Lehrer, der auf eigene Kosten kauft, unterstützt das Problem, und nicht die Lösung. Man sollte eigentlich erwarten können, dass Akademiker das verstehen und sich entsprechend verhalten. Ein Lehrer ist auch nicht dazu verpflichtet, soziale Schieflagen aus der eigenen Tasche auszugleichen. Das nennt sich Helfersyndrom und gehört behandelt.

<http://www.spiegel.de/forum/karriere...d-753880-2.html>

Rekordsteuereinnahmen und Haushaltsüberschüsse auf allen staatlichen Ebenen und dann soll ich den Schulbetrieb noch mit meinem privaten Geld bei vollkommen gestrichenen Sonderzahlungen (Urlaubs- und Weihnachtsgeld) finanzieren? Nein, danke!

Meine Ausgaben für schulische Dinge sind mittlerweile jährlich im zweistelligen Bereich gelandet. Und auch an deren Reduktion arbeite ich noch.

Gruß !

## **Beitrag von „Mikael“ vom 18. Mai 2018 23:43**

### Zitat von Lehramtsstudent

Als Berufseinsteiger beschäftigt mich das Thema schon lange, auch weil es dazu scheinbar keine eindeutige rechtliche Grundlage gibt.

Die Rechtsgrundlage ist eindeutig: Du musst nichts von deinem privaten Geld bezahlen. NIX. Gar NIX. Weicheier, die den Druck der Schulleitung, der Eltern oder gar der Schüler nicht aushalten, zahlen sich aber (verdientermaßen) dumm und dämlich.

Gruß !

---

## **Beitrag von „Frechdachs“ vom 19. Mai 2018 00:07**

Ich gebe für die Schule kaum Geld aus. Die einzigen Ausgaben sind Minen für Korrekturstifte und zwei bis drei kleinere Anschaffungen. Also ca. 15 € im Jahr.

Zuhause habe ich auch kein Arbeitszimmer oder ähnliches. Ein Regalbrett für Literatur und Ordner und eine Kiste mit Kleinzeug muss reichen. Wenn ich in seltenen Fällen mal Arbeit mit nach Hause nehme, reicht auch mal der Küchentisch.

---

## **Beitrag von „Anja82“ vom 19. Mai 2018 00:50**

Warum soll ich die 500 Euro irgendwem geben? Ich gebe es für Dinge aus, die ich teilweise jahrelang nutze und nutzen möchte. Wofür ich mein verdientes Geld ausbebe, dürfte nur mich was angehen. Mich interessiert ja auch nicht, wer hier welche schicke Uhr hat oder welches I-Phone man sich kauft.

---

## **Beitrag von „Yummi“ vom 19. Mai 2018 07:22**

#### [Zitat von Anja82](#)

Zumindest bei den Eltern hättest du gleich mal einen schwereren Stand...

Und das sollte mich interessieren? Das einzig relevante ist, ob ich den Kindern die entsprechenden Inhalte des Bildungsplans vermittle.

Wenn Eltern sehen, wie schlecht ausgestattet die Schule ist, dann sollen sie als Steuerzahler sich beim Schulträger beschweren.

500 Euro im Jahr; das wäre für eins meiner Kinder über mehrere Jahre hinweg genau das Geld, welches mich ein Jahr Auslandsaufenthalt kosten dürfte. Priorität sollte klar sein oder?

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 19. Mai 2018 07:45**

#### [Zitat von Yummi](#)

Und das sollte mich interessieren? Das einzig relevante ist, ob ich den Kindern die entsprechenden Inhalte des Bildungsplans vermittle.

Wenn Eltern sehen, wie schlecht ausgestattet die Schule ist, dann sollen sie als Steuerzahler sich beim Schulträger beschweren.

500 Euro im Jahr; das wäre für eins meiner Kinder über mehrere Jahre hinweg genau das Geld, welches mich ein Jahr Auslandsaufenthalt kosten dürfte. Priorität sollte klar sein oder?

Naja, da sollte dich schon etwas mehr interessieren, sonst bist du an der Grundschule falsch. Man programmiert dort eben keine Roboter, sondern arbeitet mit Kindern und denen sollte es dabei gut gehen und da gehört auch die Umgebung dazu.

Sprich, du würdest auch bei den Kindern einen schlechten Stand haben und sie schlechter lernen können.

Und klar könnte ich in Nawi warten bis zum nächsten Finanzausschuss (immer im April/Mai fürs kommende Schuljahr, dieser ist also schon durch, müsste also bis 2019 warten) bis der Schulträger Geld für neue Streichhölzer da hat, aber ich will ja die Sachen jetzt vermitteln, also bringe ich dann einfach selber welche mit.

Und klar könnten das auch die Schüler, aber s.o. dauert mir zu lange. Das bringt mich nicht um, macht mir aber das Leben (und auch die Vermittlung des Stoffs) sehr viel einfacher. Und fürs

nächste Jahr wissen wir nun, dass wir immer noch Puffer bei der Beantragung für solche Kleinteile brauchten, hatte die Kollegin, die erstmalig Fachbereichsleiterin ist, nicht bedacht.

---

### **Beitrag von „Lisam“ vom 19. Mai 2018 08:09**

Ich glaube, hier sind Grundschul- und SEK.1/2-Kräfte einfach unterschiedlich gestrickt. Mir fällt im Gespräch mit Grundschulfreundinnen öfters auf, dass sie Dinge machen, die ich mir nicht vorstellen kann (fängt für mich schon beim ständigen Angerufenwerden für Kleinsch\*\*\* an; ich würde zuhause gar nicht angerufen werden wollen).

---

### **Beitrag von „Frechdachs“ vom 19. Mai 2018 08:17**

Eine positive Atmosphäre schaffe ich als Mensch. Inhalte lernen die Schüler aufgrund einer Lehrperson, die Wissen didaktisch fundiert aufbereitet und zielgruppengerecht anbietet. Irgendwelche Möbelstücke, ... gehören nicht dazu. Ich kann meinen Unterricht auch draußen auf einer Wiese abhalten, ohne jegliches Material. Mein Raum ist auch eher spartanisch eingerichtet, da ich der Meinung bin, alles Überflüssige lenkt ab.

Wer sich allerdings in einer anderen Umgebung als Lehrer wohler fühlt, sollte diese nach seinen Vorstellungen gestalten dürfen. Das finde ich völlig ok. Ein Problem sehe ich aber darin, wenn sich dazu Zwänge entwickeln (z.B. Grundschulbereich). Wie hier auch schon aus der Diskussion zu entnehmen ist, dass ein gewisser Druck aufgebaut und schlechtere Lernchancen unterstellt werden.

Der Schulträger steckt den finanziellen Rahmen für mich als Lehrerin in meinen Fachbereichen fest. Z.B. Habe ich in Physik nur die Ausstattung für eine Lehrerdemonstration, dann gibt es auch nur eine Lehrerdemonstration. Habe ich das Material für Schülerversuche, dann gibt es auch Schülerversuche.

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 19. Mai 2018 08:22**

 [Zitat von Frechdachs](#)

Der Schulträger steckt den finanziellen Rahmen für mich als Lehrerin in meinen Fachbereichen fest. Z.B. Habe ich in Physik nur die Ausstattung für eine Lehrerdemonstration, dann gibt es auch nur eine Lehrerdemonstration. Habe ich das Material für Schülerversuche, dann gibt es auch Schülerversuche.

Und damit nimmst du eben doch den Schülern Lernchancen. Mal abgesehen von dem Spaß, den du ihnen nimmst und somit noch mehr Lernchancen.

#### Zitat von Frechdachs

Wie hier auch schon aus der Diskussion zu entnehmen ist, dass ein gewisser Druck aufgebaut und schlechtere Lernchancen unterstellt werden.

Nein, die werden nicht unterstellt, sondern das ist ja Fakt, dass mit praktischen Sachen besser gelernt wird und es verschiedene Lerntypen gibt, wenn du aber nur einen Ansprichst, dann lernen sie nun mal einfach schlechter.

#### Zitat von Frechdachs

Inhalte lernen die Schüler aufgrund einer Lehrperson, die Wissen didaktisch fundiert aufbereitet und zielgruppengerecht anbietet.

Nein, eben nicht nur bzw. gehört eben dazu auch, die dass ihnen das Material angeboten wird, mit dem sie das ausprobieren oder praktisch durchführen können, sonst lernen sie eben Inhalte viel schlechter. Ist ja bewiesen.

---

### **Beitrag von „Freakoid“ vom 19. Mai 2018 08:26**

#### Zitat von Kathie

Was soll das jetzt?

Hab ich irgendwo geschrieben, ich gebe Unsummen aus? Nein. Ich habe aufgezeigt, wie man günstig wekommt.

Aber Hauptsache, mal nen blöden Kommentar posten.

Wo ist denn mein original post zu den kleinen Belohnungen hin? Nicht jeder mag meinen trockenen Humor, aber muss man das direkt sperren?

---

### Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 19. Mai 2018 08:38

[@Freakoid](#)

Wenn du Fragen bzgl. der Moderation hast, solltest du die Moderatoren direkt anschreiben.

Kl.gr.Frosch, Moderator

---

### Beitrag von „Freakoid“ vom 19. Mai 2018 08:40

[Zitat von Anja82](#)

Zumindest bei den Eltern hättest du gleich mal einen schwereren Stand...

Weil ich kein privates Geld investiere und den Raum so belasse, wie ich ihn vorfinde? Echt jetzt? Wäre mir aber auch schnuppe, will mit denen ja nicht befreundet sein.

---

### Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 19. Mai 2018 09:02

Also ich kaufe nichts außer ein paar Stiften, Blöcken und Ordnern (wobei ich fast nur noch digital arbeite).

Ich drucke in der Schule mein Material aus, Druckerpatronen sind teuer. Dafür komme ich gerne ein paar Minuten früher.

Bücher oder sonstiges nehme ich nur aus der Schulbücherei, extra Hefte brauche ich keine, im Internet gibt es genug.

Übrigen, schön dass Mikael wieder da ist, direkt mit sehr schönen Beiträgen hier.

---

### Beitrag von „Kapa“ vom 19. Mai 2018 09:10

#### Zitat von Susannea

Und damit nimmst du eben doch den Schülern Lernchancen. Mal abgesehen von dem Spaß, den du ihnen nimmst und somit noch mehr Lernchancen.

Nein, die werden nicht unterstellt, sondern das ist ja Fakt, dass mit praktischen Sachen besser gelernt wird und es verschiedene Lerntypen gibt, wenn du aber nur einen Anspruchst, dann lernen sie nun mal einfach schlechter.

Nein, eben nicht nur bzw. gehört eben dazu auch, die dass ihnen das Material angeboten wird, mit dem sie das ausprobieren oder praktisch durchführen können, sonst lernen sie eben Inhalte viel schlechter. Ist ja bewiesen.

Ich als Lehrer bin doch aber nicht dafür verantwortlich wenn mein Dienstherr lieber die Eier schaukelt als irgendwie Geld für angemessenen Unterricht locker zu machen.

Wenn man da so rangeht: muss ich jetzt die Renovierung eines Klassenraums aus eigener Tasche bezahlen weil der Schulträger sagt „grau reicht“?

Wenn ich alle Lerntypen an meiner Schule ansprechen wollen würde und alle Dinge übernehmen würde, wo die Eltern entweder zu faul/blöd für sind (z.b. das die Kinder mit Frühstück im Bauch und der brotbüchse oder aber ausreichend Papier und stiften zur Schule kommen),würd ich im Jahr einige Tausend Euro lassen müssen.

Das ist nicht meine Aufgabe als Lehrer. Das ist auch nicht meine Aufgabe als Bediensteter des Staates. Ich als Lehrer bin nicht dafür verantwortlich für den Staat und die Eltern in die Bresche zu springen. Mach ich das aber als Berufsgruppe regelmäßig freut sich mein Arbeitgeber und die Eltern weil sie aus der Verantwortung raus sind die Ihnen obliegt.

---

### **Beitrag von „Lisam“ vom 19. Mai 2018 09:19**

#### Zitat von Susannea

Und damit nimmst du eben doch den Schülern Lernchancen. Mal abgesehen von dem Spaß, den du ihnen nimmst und somit noch mehr Lernchancen.

Nein, die werden nicht unterstellt, sondern das ist ja Fakt, dass mit praktischen Sachen besser gelernt wird und es verschiedene Lerntypen gibt, wenn du aber nur einen Anspruchst, dann lernen sie nun mal einfach schlechter.

Nein, eben nicht nur bzw. gehört eben dazu auch, die dass ihnen das Material angeboten wird, mit dem sie das ausprobieren oder praktisch durchführen können, sonst lernen sie eben Inhalte viel schlechter. Ist ja bewiesen.

Nein, nicht ICH nehme Lernchancen, sondern der Schulträger. Ich kann doch nicht kompensieren, was der Schulträger nicht investiert. Zumal die Schüler ja auch oft entsprechend sorglos mit dem Material umgehen: Lamierte Karten werden geknickt und aufgekribbelt, Schullektüren werden zu den Tischen geworfen, weil sie zu faul sind zu laufen. Wer sagt, ich kaufe etwas, damit die Schüler mehr Spaß haben, hat mein Verständnis nicht. Wir sind nicht in einen Dritte-Welt-Land, wo WIRKLICH oft NICHTS da ist. Freunde aus dem Nicht-Schulwesen gucken mich so schon immer irritiert an, wenn ich sage, dass ich Folienstifte oder Korrekturstifte usw. kaufe - die gehen nämlich einfach in einer Lager und nehmen oder bestellen, was sie für ihre Arbeit brauchen.

---

### **Beitrag von „Anja82“ vom 19. Mai 2018 09:28**

#### [Zitat von Freakoid](#)

Weil ich kein privates Geld investiere und den Raum so belasse, wie ich ihn vorfinde?  
Echt jetzt? Wäre mir aber auch schnuppe, will mit denen ja nicht befreundet sein

Hätte hätte Fahrradkette. Du bist halt nicht in der Grundschule. Bleib also bei deinen Leisten...  
Ein Grundschulklassenraum hat nicht karg zu sein. Was nicht automatisch bedeutet, dass man privates Geld investieren muss.

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 19. Mai 2018 09:37**

#### [Zitat von Kapa](#)

Wenn man da so rangeht: muss ich jetzt die Renovierung eines Klassenraums aus eigener Tasche bezahlen weil der Schulträger sagt „grau reicht“?

Ja, machen bei uns einige und grau wäre schon mal was, aber dreckig gibt's bei uns nur und viel schlimmer übrigens, das wird nicht nur z.T. von uns bezahlt, sondern sogar noch selber

ausgeführt!

[Zitat von Lisam](#)

Nein, nicht ICH nehme Lernchancen, sondern der Schulträger

Doch, du nimmst sie genauso. Klar ist der Schulträger auch mit dran schuld, aber du genauso und immer nur sagen, die anderen hätten aber, ist zumindest in Deutschland schon mal deutlich schief gegangen.

---

### **Beitrag von „Kapa“ vom 19. Mai 2018 09:40**

[Zitat von Anja82](#)

Hätte hätte Fahrradkette. Du bist halt nicht in der Grundschule. Bleib also bei deinen Leisten... Ein Grundschulklassenraum hat nicht karg zu sein. Was nicht automatisch bedeutet, dass man privates Geld investieren muss.

Warum hat ein Grundschulraum nicht karg zu sein?


Und wenn der Schulträger kein Geld locker macht für die „entkargung“, was dann?

---

### **Beitrag von „Lisam“ vom 19. Mai 2018 09:49**

[Zitat von Susannea](#)


Doch, du nimmst sie genauso. Klar ist der Schulträger auch mit dran schuld, aber du genauso und immer nur sagen, die anderen hätten aber, ist zumindest in Deutschland schon mal deutlich schief gegangen.

Ui, jetzt kriegt man sogar schon die Investition von  privatem Geld in Grundschulklassenräumen mit dem Nationalsozialismus in Verbindung

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 19. Mai 2018 10:19**

### Zitat von Lisam

Ui, jetzt kriegt man sogar schon die Investition von privatem Geld in Grundschulklassenräumen mit dem Nationalsozialismus in Verbindung 

Ja, denn das ist nichts anderes, wenn jeder nur sagt, ich bin dafür nicht verantwortlich.

DA hilft nur entweder Verantwortung übernehmen (und dann erwarte ich, dass man dafür nicht noch von den anderen blöd angemacht wird) oder eben den Mund zumindest deutlich aufmachen, damit sich was ändert. Aber dann eben einfach mit dem nichts zu arbeiten und zu sagen, dann haben eben alle Pech gehabt, geht für mich gar nicht und ist eben keinesfalls besser als im Nationalsozialismus. Nur das eben aktuell die Folgen nicht so drastisch sind, das Prinzip ist aber genauso.

---

### **Beitrag von „Kathie“ vom 19. Mai 2018 10:21**

Es ist schon ein Unterschied, ob man den Klassenraum verschönert und Dinge anschafft, die es nicht zwingend braucht und die also der Schulträger auch nicht kaufen muss, die einem aber den Vormittag angenehmer machen.

Oder ob man Materialien kaufen "muss", die eigentlich vorhanden sein sollten. Das mache ich zum Beispiel nicht. Angenommen, im Lehrplan steht "Arbeit am Geobrett", und an der Schule wären keine Geobretter vorhanden, dann müssten welche besorgt werden. Da würde bei uns niemand erwarten, dass man sie aus eigener Tasche kauft - wäre ja noch schöner! Genauso mit Kopien. Wenn ich ein Kontingent hätte, würde ich nur so viel kopieren, wie es mein Kontingent erlaubt.

Was ich aus Bequemlichkeit schon manchmal mache, ist, einen Klassensatz Arbeitsblätter daheim auszudrucken, weil ich den Stress / Stau am Kopierer, Zeitdruck etc vermeiden will. Ich weiß, dass ich da quasi draufzahle, weil ich es an er Schule kostenlos machen könnte, aber die paar Cent investiere ich manchmal in Stressreduktion.

Übrigens, ich weiß jetzt nicht mehr, wer damit anfang... Aber WENN Sek 2 Lehrer an die Grundschule versetzt würden, würde es meiner Meinung nach nicht allzu lange dauern, bis sie ihr Klassenzimmer ein bisschen netter gestalten wollen würden. Da bin ich überzeugt. Und zwar nicht aufgrund von Druck von außen (Eltern, Schulleitung), sondern weil man sich mit den Kindern stundenlang darin aufhält und es dadurch angenehmer wird.

---

## Beitrag von „Ruhe“ vom 19. Mai 2018 10:42

### Zitat von Lisam

Nein, nicht ICH nehme Lernchancen, sondern der Schulträger.

### Zitat von Susannea

Doch, du nimmst sie genauso. Klar ist der Schulträger auch mit dran schuld, aber du genauso und immer nur sagen, die anderen hätten aber, ist zumindest in Deutschland schon mal deutlich schief gegangen.

Mir fehlen die Worte. 🤔

---

## Beitrag von „icke“ vom 19. Mai 2018 10:43

### Zitat von Ruhe

Mir fehlen die Worte.

mir auch....

---

## Beitrag von „Kapa“ vom 19. Mai 2018 10:55

### Zitat von Susannea

Ja, denn das ist nichts anderes, wenn jeder nur sagt, ich bin dafür nicht verantwortlich. DA hilft nur entweder Verantwortung übernehmen (und dann erwarte ich, dass man dafür nicht noch von den anderen blöd angemacht wird) oder eben den Mund zumindest deutlich aufmachen, damit sich was ändert. Aber dann eben einfach mit dem nichts zu arbeiten und zu sagen, dann haben eben alle Pech gehabt, geht für mich gar nicht und ist eben keinesfalls besser als im Nationalsozialismus. Nur das eben aktuell die Folgen nicht so drastisch sind, das Prinzip ist aber genauso.

Das ist schon was entscheidend anderes. Es ist immer wieder spannend bei was für Themen Nazi-Totschlagargumente gezogen werden.

Es ist ein krasser Unterschied zwischen „Ich zahle als Arbeitnehmer für Dinge die mein Arbeitgeber bezahlen sollte“ und „Ich bin still und wehre mich nicht gegen ein diktatorisches System.“.

Denn, um mal deine Argumentation aufzugreifen, wenn dein „Verantwortung übernehmen“ bedeutet, das du private Mittel investierst, bedeutet das: ich halt den Mund und der Arbeitgeber darf machen was er will.

Zu sagen „Nö, da mach ich nicht mit.“ ist sehr viel eher ein auflehnendes Verhalten gegen die Missstände als dein propagiertes selber bezahlen.

Edit: Ich finde dein Pseudoargument atemberaubend, wie kommt man auf so einen Schwachfug?

---

## Beitrag von „Susannea“ vom 19. Mai 2018 11:00

### Zitat von Kapa

Denn, um mal deine Argumentation aufzugreifen, wenn dein „Verantwortung übernehmen“ bedeutet, das du private Mittel investierst, bedeutet das: ich halt den Mund und der Arbeitgeber darf machen was er will.

Zu sagen „Nö, da mach ich nicht mit.“ ist sehr viel eher ein auflehnendes Verhalten gegen die Missstände als dein propagiertes selber bezahlen.

Du hast hier einiges durcheinander geworfen.

Verantwortung übernehmen kann heißen, ich zahle es selber und weise immer wieder auf die Missstände hin oder ich zahle es nicht und mache dies aber auch lautstark deutlich, aber zu sagen, bin ich nicht für verantwortlich, sondern der Schulträger und damit ist das für mich durch, hat für mich eben was mit Verantwortung abschieben zu tun (s.o.).

### Zitat von Kapa

Das ist schon was entscheidend anderes. Es ist immer wieder spannend bei was für Themen Nazi-Totschlagargumente gezogen werden. Es ist ein krasser Unterschied zwischen „Ich zahle als Arbeitnehmer für Dinge die mein Arbeitgeber bezahlen sollte“ und „Ich bin still und wehre mich nicht gegen ein diktatorisches System.“.

Denn, um mal deine Argumentation aufzugreifen, wenn dein „Verantwortung übernehmen“ bedeutet, das du private Mittel investierst, bedeutet das: ich halt den Mund und der Arbeitgeber darf machen was er will.

Zu sagen „Nö, da mach ich nicht mit.“ ist sehr viel eher ein auflehndes Verhalten gegen die Missstände als dein propagiertes selber bezahlen.

Edit: Ich finde dein Pseudoargument atemberaubend, wie kommt man auf so einen Schwachfug?

Wieso Schwachfug, du hast das Argument ja wieder nur halb verwendet.

Nein natürlich nicht, "zahle selber und halte den Mund", sondern "zahle selber und mach auf die Missstände aufmerksam"

Aber ich zahle nicht und sage, der Schulträger ist verantwortlich und wehre mich nicht und schaffe aber auch keine Abhilfe, das ist genau das benannte Weggucken (egal ob nur beim System oder wo auch immer).

Wenn du sagst, du machst den Schulträger auch darauf aufmerksam, dann sind wir uns doch einig dabei, das ist eine von den für mich zwei tragbaren Möglichkeiten!

---

## Beitrag von „icke“ vom 19. Mai 2018 11:16

### [Zitat von Kathie](#)

WENN Sek 2 Lehrer an die Grundschule versetzt würden, würde es meiner Meinung nach nicht allzu lange dauern, bis sie ihr Klassenzimmer ein bisschen netter gestalten wollen würden.

Es sei denn es sind Männer....

Nein, im Ernst: der Gestaltungswille in Sachen Schulräumlichkeiten ist meiner Beobachtung nach auch einfach mal Typ-Frage.

(Manche Menschen leiden offensichtlich stärker unter einem "unschönen" Umfeld als andere...). Die Frage ist auch, wie perfektionistisch ich da bin. Ich selbst bin auch eher der visuelle Typ und reagiere stark auf "Raumwirkung". Insofern gestalte ich meinen Klassenraum auch bewusst, allerdings weigert sich meine Vernunft auch, dafür eigenes Geld auszugeben. Wenn es nur um "Verschönerung" geht greife ich tatsächlich nur auf das zurück, was vorhanden ist: ich gestalte also ansprechende Lernplakate (oder finde sie im Internet...) und drucke die dann aber in der Schule aus, ich nutze das dort vorhandene Tonpapier und ich hänge natürlich die Kunstwerke der Schüler auf. Das allein macht schon einen gehörigen Unterschied zu "karg". Pflanzen waren

schon da und wurden z.t. durch Elternspenden ergänzt. Für Weihnachten habe ich ein bisschen Dekokram im Schrank, alles ausrangiertes Zeug. Insgesamt bekomme ich immer wieder die Rückmeldung, wie freundlich der Raum ist und das obwohl das Mobiliar schon ziemlich abgestoßen ist und wirklich dringend (!!!!) gemalert werden müsste.

Bei Lehrmitteln ist es schwieriger. Aber auch da kann man viel aus dem machen was vorhanden ist oder man kostenlos im Internet findet. Es muss nicht immer perfekt sein. Punktuell gebe ich aber auch mal was dazu, aber auch nur dann, wenn mich das Material wirklich überzeugt, es keine Unsummen kostet und ich denke, dass ich persönlich das noch lange lange nutzen werde und es mir das Leben erleichtert. Das ist dann aber meine Entscheidung und nicht weil ich mich dazu verpflichtet fühle.

Lehrer persönlich dafür verantwortlich zu machen, wenn Unterricht nur suboptimal ist, weil die Ausstattung nicht da ist finde ich komplett daneben. Ich habe natürlich die Verpflichtung aus dem vorhandenen das Beste herauszuholen und mit diesen Möglichkeiten den Schülern die bestmöglichen Lernchancen zu ermöglichen, aber mehr definitiv nicht!

---

### **Beitrag von „Anja82“ vom 19. Mai 2018 11:26**

#### [Zitat von Kapa](#)

Warum hat ein Grundschulraum nicht karg zu sein? Und wenn der Schulträger kein Geld locker macht für die „entkargung“, was dann?

Entkargen geht schon mal ganz einfach mit Basteleien, Bildern, Lernplakaten etc. der Schüler. Man kann Eltern um Spenden bitten (Bücher, Spiele die nicht mehr gebraucht werden). Man kann Pflanzen in den Klassenraum stellen etc.. Mit kleinem Geld kommt man da schon weiter. Eine abwischbare Tischdecke ist zum Beispiel auf meinem Gruppentisch, die hat 1 Euro gekostet.

Meine Tochter geht in eine IGS in die 5. Klasse und dort herrscht Klassenraumprinzip (von Fachräumen wie NAT oder Sport abgesehen). und oh Wunder auch dort ist der Raum viel freundlicher gestaltet als Sek-Räume die ich noch so kenne. Also brauchen wir gar nicht über hätte wenn und aber diskutieren, solange man nicht in den Schuhen läuft kann man es nicht beurteilen.

---

### **Beitrag von „Frechdachs“ vom 19. Mai 2018 11:51**

Einen total auf einen einzelnen Schüler abgestimmten Unterricht, der seine individuellen Lernzugänge berücksichtigt und ihm, auf ihn abgestimmtes Lernmaterial in allen Fächern (Achtung: auch Physik, Chemie...) bietet, geht nur im Einzelunterricht in einer finanziell sehr gut ausgestatteten (familiären) Umgebung.

Die Schule als Institution ist für den einzelnen Schüler natürlich nur eine Kompromisslösung. Und nicht ich als Lehrer nehme Kindern Lernchancen, sondern es ist eine politische Entscheidung. Mal davon abgesehen, ist es je nach Themenstellung auch nicht möglich. Beispielsweise beim Thema: Radioaktivität und Kernkraft. Da sind gewisse Unterrichtsmethoden nunmal ausgeschlossen und auch, für mich zumindest, finanziell nicht leistbar. Es geht also nicht um ein paar Spiele vom Flohmarkt, sondern um echtes Lernmaterial. Ein schön gestalteter Raum ist keine Garantie für guten Unterricht (Meiner ist auch schön, nur nicht so zugemüllt. Im Laufe des Schuljahres füllen die Schüler schon die Wände usw.).

---

### **Beitrag von „Pet“ vom 19. Mai 2018 12:00**

Zu Beitrag 66: Volle Zustimmung.

Und wie bereits oben erwähnt: Manchmal drucke ich auch am heimischen PC aus, weil es für mich Stressreduktion ist. Sonst aber auch nichts.

Wenn ich teilweise auf FB gepostete Klassenräume sehe, denke ich immer: Bin ich hier im Einrichtungshaus????

---

### **Beitrag von „Lisam“ vom 19. Mai 2018 12:07**

#### Zitat von Pet

Zu Beitrag 66: Volle Zustimmung.

Und wie bereits oben erwähnt: Manchmal drucke ich auch am heimischen PC aus, weil es für mich Stressreduktion ist. Sonst aber auch nichts.

Wenn ich teilweise auf FB gepostete Klassenräume sehe, denke ich immer: Bin ich hier im Einrichtungshaus????

Bitteschön, dann schau weiter weg, wenn Schüler unter unmenschlichen Bedingungen unterrichtet werden 😊

(Aus „Bordmitteln“ gestaltete Unterrichtsräume finde ich gut. Wir DÜRFEN gar keine heimischen Möbel aufstellen - aus Gründen des Brandschutzes usw.)

---

## Beitrag von „Kapa“ vom 19. Mai 2018 12:31

### Zitat von Susannea

Du hast hier einiges durcheinander geworfen.

Verantwortung übernehmen kann heißen, ich zahle es selber und weise immer wieder auf die Missstände hin oder ich zahle es nicht und mache dies aber auch lautstark deutlich, aber zu sagen, bin ich nicht für verantwortlich, sondern der Schulträger und damit ist das für mich durch, hat für mich eben was mit Verantwortung abschieben zu tun (s.o.).

Wieso Schwachfug, du hast das Argument ja wieder nur halb verwendet.

Nein natürlich nicht, "zahle selber und halte den Mund", sondern "zahle selber und mach auf die Missstände aufmerksam"

Aber ich zahle nicht und sage, der Schulträger ist verantwortlich und wehre mich nicht und schaffe aber auch keine Abhilfe, das ist genau das benannte Weggucken (egal ob nur beim System oder wo auch immer).

Wenn du sagst, du machst den Schulträger auch darauf aufmerksam, dann sind wir uns doch einig dabei, das ist eine von den für mich zwei tragbaren Möglichkeiten!

Hab ich eben nicht halb verwendet: zahle selber und mach auf Missstände aufmerksam = zahle selber und dem Arbeitgeber bleibt es weiterhin egal, weil er die missstände nicht zu beheben braucht. Hast du ja dann mit deinem eigenen Geld gemacht.

---

## Beitrag von „O. Meier“ vom 19. Mai 2018 12:35

### Zitat von Krabappel

Ich hab übrigens auch Müsliriegel im Schrank liegen, falls Kinder (oder ich, kommt noch öfter vor) Essen vergessen haben.

Ich habe immer Schokolade im Kühlschrank, falls ich mal Lust auf Schokolade habe.

Sollten Kinder wiederholt von ihren Eltern ohne Frühstück in die Schule geschickt werden, wäre das wohl ein Fall für's Jugendamt.

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 19. Mai 2018 12:43**

#### Zitat von O. Meier

Ich habe immer Schokolade im Kühlschrank, falls ich mal Lust auf Schokolade habe.  
Sollten Kinder wiederholt von ihren Eltern ohne Frühstück in die Schule geschickt werden, wäre das wohl ein Fall für's Jugendamt.

Und das hilft dir und dem Kind in dem Falle und dem Moment dann genau wie?

Das dauert doch Monate bis da dann überhaupt was passiert, wenn denn deswegen dort etwas passiert.

Nicht umsonst wird immer mehr verpflichtendes Essen in Kitas und Schulen mittags eingeführt, weil eben ganz viele Kinder sonst nicht mal ein warmes essen am Tag hätten, einige eben sogar mal gleich gar keines.

---

### **Beitrag von „Kapa“ vom 19. Mai 2018 12:55**

@Susannae Was dir das bringt? Du informierst diejenigen die dafür zuständig sind und machst damit deinen Job.

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 19. Mai 2018 12:57**

#### Zitat von Kapa

@Susannae Was dir das bringt? Du informierst diejenigen die dafür zuständig sind und machst damit deinen Job.

Also nichts bringt es mir dem Moment. Danke, dass du das so ehrlich zugibst. Und dem Kind bringt es da auch nichts, das wird nämlich davon nicht satt.

---

### **Beitrag von „Kapa“ vom 19. Mai 2018 13:30**

Du bist dazu verpflichtet die Info weiterzugeben. Im Zweifelsfall kann man als Klassenlehrer ja auch mal ne Info an die Eltern reichen.

Was man definitiv nicht machen sollte:

Das Kind ernähren. Das ist nämlich nicht unsere Aufgabe und wo ziehst du da die Grenze? Bei dem richtig hungrigen Kind? Bei dem Kind das nur ein bisschen hungrig ist? Oder aber aus Solidarität bei allen Kindern der Klasse denn alles andere wäre unfair.

Aber auch hier hast du dann wieder die Situation: Der eigentlich Verantwortliche ist fein raus, weil du das ja privat übernimmst.

Edit:

Ich frag mich auch warum man Mutter Theresa spielen sollte und alle hungrigen Kinder der Klasse/Schule ernähren sollte? Dafür werden wir nicht bezahlt und das liegt einfach daran weil es die Aufgabe der Eltern ist. Du bist nicht jedermanns Mutti oder darf ich rum kommen zum Essen?

---

### **Beitrag von „Anja82“ vom 19. Mai 2018 13:43**

[Zitat von Kapa](#)

@Susannae Was dir das bringt? Du informierst diejenigen die dafür zuständig sind und machst damit deinen Job.lli

Das eine schließt das andere nicht aus.

---

## Beitrag von „Susannea“ vom 19. Mai 2018 13:45

### Zitat von Anja82

Das eine schließt das andere nicht aus.

DAnke, da sieht man wieder die Grundschullehrer, die eben doch auch teilweise Ersatzmutter sind und dann die Sek II-Lehrer.

---

## Beitrag von „Lindbergh“ vom 19. Mai 2018 13:53

Naja, dabei muss man bedenken, dass Kapa hauptsächlich Nebenfächer unterrichtet und vermutlich in den meisten seiner Klassen nur 2-3 Stunden pro Woche ist. Anja dürfte in ihrer Hauptklasse mehr als 10 Stunden pro Woche sein. Aber ich verstehe Kapas Punkt: "Ersatzmutter" ist halt schwierig, weil es weder die Aufgabe von Grundschullehrern ist, notwendige Ausgaben im Klassenraum selbst zu bezahlen, noch die Ernährung der Kinder bereitzustellen. Kann jemand natürlich freiwillig machen, aber dann besteht das Risiko, dass dieses freiwillige Angebot *einer* Lehrkraft auf alle Lehrkräfte projiziert wird - im Sinne von "Es ist doch *Ihre* Aufgabe...". Und da wieder herauszukommen, ist nicht ganz so einfach.

---

## Beitrag von „Lisam“ vom 19. Mai 2018 13:54

### Zitat von Susannea

DAnke, da sieht man wieder die Grundschullehrer, die eben doch auch teilweise Ersatzmutter sind und dann die Sek II-Lehrer.

Bin ganz froh, nicht „Ersatzmutter“ spielen meinen zu müssen. Die meisten Eltern machen das alles ganz gut mit ihren Kindern; bei denen der Dinkelkeksfraktion muss man sicherlich nicht ‚eingreifen‘, bei denen, die ihr Kind nicht verpflegen, ist wohl mehr Handlungsbedarf als ein Brot.

Nichtsdestotrotz habe ich ein offenes Ohr und Auge für meine Schüler. Die sind glaube ich davon abgesehen aber auch - altersbedingt? - ganz froh, wenn sich Lehrer nicht unaufgefordert in ihr Leben grätschen.

Den impliziten Schuh, dass nur du und die dich verstehenden Kolleg(Inn)en die ‚guten‘ Lehrer ‚mit Herz‘ sind, ziehe ich mir nicht an. Solches Denken und Handeln könnte an anderer Stelle auch Helfersyndrom heißen.

---

### **Beitrag von „Anja82“ vom 19. Mai 2018 13:56**

Wir haben aber deutlich kleinere Schüler und v.aus allen Schichten. Und eben weil du nicht Ersatzmutter sein wolltest, bist du nicht an der Grundschule.

@Lehramtstudent: Ich unterrichte in der Grundschule derzeit eine 1. Klasse und das 18 Stunden in der Woche.

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 19. Mai 2018 13:57**

Na scheinbar scheinst du dir den Schuh ja doch anzuziehen, denn immerhin hast du ihn geholt. Es hat doch niemand gesagt, dass deswegen das alles schlechte Lehrer sind, aber wie du richtig sagst, die Aufgaben sind eben andere und die Verantwortungen eben auch.

Und das Essen muss man ja oft gar nicht selber zahlen, da hebt man eben die 5. Packung Kekse vom Geburtstag auf oder das Nachtschobst wird an die ganze Klasse verteilt oder oder oder.

---

### **Beitrag von „Kapa“ vom 19. Mai 2018 14:01**

#### Zitat von Susannea

DAnke, da sieht man wieder die Grundschullehrer, die eben doch auch teilweise Ersatzmutter sind und dann die Sek II-Lehrer.

Danke, da sieht man wieder mal die Überheblichkeit, die ich in unserer Berufsgruppe so mag. Ich arbeite derzeit an einer Förderschule wo eben solch eklatanten Mängel ebenfalls Standard sind. Unsere Schule wird dazu noch seit einigen Jahren von „Oben“ klammheimlich dicht gemacht und neue Anmeldungen abgewendet. Auf unseren Protest auch hinsichtlich der

mangelhaften Ausstattung passiert: Nischt. Aber ganz offiziell werden wir noch nicht geschlossen, zumindest wenn wir als Lehrer oder die Schulleitung nachfragt.

Dennoch spiel ich mich nicht als Ersatz Elternteil auf und stecke stetig eigenes Geld in Dinge die entweder die Eltern oder aber mein Arbeitgeber bezahlen sollten.

Fehlendes Arbeitsmaterial ist bei den Kindern an der Tagesordnung. Wir sind soweit das wir werbekulis nutzen als Ersatz. Wer keine Blätter hat, hat dann eben Pech. Du kannst halt nicht Woche für Woche, Tag für Tag oder Unterrichtsstunde um Unterrichtsstunde Blöcke für 90 Schüler bereitstellen aus eigenem Bestand.

Genauso kann und will ich auch nicht täglich 15 Kinder verköstigen weil die Eltern es nicht gebacken bekommen. Im Gegenteil: bei dem Klientel ist einer Kollegin die eben das macht von Eltern gesagt worden sie solle doch mehr Toastbrot bereitstellen.

Und macht das Jugendamt was oder reagiert schnell? Nein. Aber ich bin dazu verpflichtet es zu melden also mach ich das auch.

---

## Beitrag von „icke“ vom 19. Mai 2018 14:09

### Zitat von Kapa

Im Zweifelsfall kann man als Klassenlehrer ja auch mal ne Info an die Eltern reichen.

Wieso nur im Zweifelsfall? Wieso mal? Wenn ein Kind regelmäßig ohne Essen/Trinken in die Schule kommt, hören die Eltern definitiv von mir...

Ansonsten würde mich schon interessieren, was genau du in dem Moment tun würdest, wenn da ein 7jähriges Kind vor dir steht und über akuten Hunger klagt? Würdest du da allen Enstes sagen: "Tja, tut mir leid, dafür bin ich nicht zuständig, aber ich werde mal das Jugendamt verständigen." ???

Ich habe für den Fall zwar auch keine Vorräte im Schrank (höchstens mal einen Rest Salzstangen von der letzten Faschingsparty oder so, die habe ich dann auch schon mal verteilt...), hatte so einen drastischen Fall aber auch noch nicht. Wenn mal ein Kind Hunger hatte, haben sich in der Regel genug Mitschüler gefunden, die freiwillig was abgeben haben. Ich habe aber auch schon mal vom Büro aus zu Hause anrufen lassen, mit der Aufforderung dem Kind bitte schnellstmöglich was zu essen vorbeizubringen. Was ich immer da habe sind Trinkbecher, damit sich Kinder ohne Getränke zumindest Leitungswasser holen können.

Aber einem Kind in der Situation nicht irgendwie unmittelbar zu helfen (und sei es, indem man mal in die Klasse fragt, ob jemand zu viel Essen dabei hat) wäre für mich unterlassene Hilfeleistung.

---

### Beitrag von „Lindbergh“ vom 19. Mai 2018 14:16

In der Grundschule wird das Frühstück aber auch regelrecht zelebriert. In manch anderer Schulform kriegt man ja gar nicht so recht mit, wer etwas dabei hat und wer nicht, weil die Schüler damit in die Pause verschwinden. Ansonsten denke ich, dass kein Lehrer bei kleinen Kindern "Pech gehabt!" sagen würde, sondern eben die anderen Kinder bittet, etwas abzugeben. In der Regel gibt es da auch Kinder, die bereit sind, zu teilen. Und klar, wenn das häufiger passiert, würde ich auf jeden Fall die Eltern kontaktieren. Man muss aber auch nicht unnötig die Kühe scheu machen. Ich hatte in der Grundschule auch kein "Ich stehe zwei Stunden früher auf, um eine gefüllte Pausenbox wie aus der Werbung herzustellen"-Frühstück dabei, sondern hatte was vom Bäcker bzw. später eben Geld bekommen, um mir etwas zu kaufen. Nach der Schule gab es immer warmes Essen - entweder zuhause oder im Restaurant meiner Eltern. Auch das habe ich überlebt 😊 !

---

### Beitrag von „icke“ vom 19. Mai 2018 14:19

Für ein Butterbrot mit Käse und ein bisschen Obst braucht man doch keine zwei Stunden früher aufzustehen...

---

### Beitrag von „Lindbergh“ vom 19. Mai 2018 14:24

War auch eher ironisch gemeint. OT, aber gibt es diesen Typ von Eltern eigentlich noch? Stichwort "Bento Box"... So cool ich die finde, aber mir wäre es dann doch zu viel Aufwand 🤖 .

---

### Beitrag von „Frechdachs“ vom 19. Mai 2018 14:30

| [Zitat von Susannea](#)

Na scheinbar scheinst du dir den Schuh ja doch anzuziehen, denn immerhin hast du ihn geholt. Es hat doch niemand gesagt, dass deswegen das alles schlechte Lehrer sind, aber wie du richtig sagst, die Aufgaben sind eben andere und die Verantwortungen eben auch.

Und das Essen muss man ja oft gar nicht selber zahlen, da hebt man eben die 5. Packung Kekse vom Geburtstag auf oder das Nachtschobst wird an die ganze Klasse verteilt oder oder oder.

Doch, gerade du hast mir unterstellt, dass die Schüler bei mir nicht alle Lernchancen hätten und der Spaß fehlen würde, ... (Zitieren ist auf dem Tablet schwierig). Fernbeurteilung von Unterricht, den du nicht kennst ... XD

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 19. Mai 2018 14:37**

#### Zitat von Frechdachs

Doch, gerade du hast mir unterstellt, dass die Schüler bei mir nicht alle Lernchancen hätten und der Spaß fehlen würde, ... (Zitieren ist auf dem Tablet schwierig). Fernbeurteilung von Unterricht, den du nicht kennst ... XD

Na wenn du nur Lehrerexperimente machst (und darum ging es), dann bleibe ich dabei, aber das ist dann hier auch ein vollkommen anderer Zusammenhang als der Unterschied zwischen Sek II und Grundschullehrern und Ersatzmüttern, wo keiner das o.g. gesagt hat außer dir. Und den Unterricht muss ich nicht kennen, du hast ihn doch beschrieben! (s.o. nur Lehrerexperimente).

Wie ich das immer liebe, wenn dann plötzlich alles durcheinandergeworfen wird.

---

### **Beitrag von „Lisam“ vom 19. Mai 2018 14:54**

#### Zitat von Susannea

Na wenn du nur Lehrerexperimente machst (und darum ging es), dann bleibe ich dabei, aber das ist dann hier auch ein vollkommen anderer Zusammenhang als der unterschied zwischen Sek II du Grundschullehrern und Ersatzmüttern, wo keiner das o.g. gesagt hat außer dir. Und den Unterricht muss ich nicht kennen, du hast ihn doch beschrieben! (s.o. nur Lehrerexperimente).

Wie ich das immer liebe, wenn dann plötzlich alles durcheinandergeworfen wird.

Na, da möchte ich dich doch noch mal ermuntern, die Aussage nachzulesen. Wenn Frechdachs mit einer Art generischem Ich einen Bedingungssatz formuliert, dann schreibt er nicht über sich konkret.

---

### **Beitrag von „Kalle29“ vom 19. Mai 2018 15:18**

Es gibt genau eine Sache, für die ich Geld im schulischen Bereich ausbebe: Wenn es für mich(!) eine Sache bequemer macht. Alles andere mache ich einfach nicht. Bequemer macht z.B. folgendes für mich:

- Kreidehalter (um nicht ständig siffige Finger zu haben)
- Lösungsbücher für Mathe (könnte auch alles selbst rechnen, aber die Zeit spare ich mir)
- rote Gelschreiber (um ein angenehmeres Schreibgefühl zu haben)
- Arbeitsblätter gelegentlich zuhause drucken (mit Billigpatronen für 1€/Stück, um morgens mal 15 Minuten länger schlafen zu können und nicht am Kopierer in der Schule Schlange zu stehen)
- 10 bedruckte OHP-Folien pro Jahr (für 16 Cent/Stück von Amazon, wenn ich keine Lust habe, irgendein Tafelbild selbst zu gestalten)

Im Vergleich zum Ref. mit Ausgaben von um die 500€/Jahr sind meine Kosten jetzt im Bereich von 15€/Jahr. Auch die hätte ich gerne ersetzt, ich bezweifel aber, dass mein Dienstherr irgendwann mal Kreidehalter finanziert.

Was ich nicht kaufe und auch nie gekauft hätte:

- Schülbücher für den Unterricht
- Taschenrechner oder CAS (20€ oder 120€)
- Klassenfahrten
- Alles andere

Wenn irgendwas nicht da ist und auch nicht bezahlt wird, dann lasse ich das halt. Ich mache mir da auch nicht persönlich zu eigen, dass die Schüler dadurch schlechter lernen oder so. Dafür stehen andere, besser bezahlte Menschen gerade. Der Mitarbeiter bei VW käme

sicherlich nicht auf die Idee, für seine Arbeit am Fließband einen eigenen Akkuschauber mitzubringen, damit er mehr Autos pro Stunde zusammenschrauben kann. Der Mitarbeiter im Kohlekraftwerk kauft sicher nicht privat eine Schaufel, um mehr Kohle aufs Fließband zu schaufeln.

Das Problem ist tatsächlich aus meiner Sicht, dass extrem viele Kollegen da nicht konsequent sind. Fast die gesamte Mathefachschaft hat sich die für die Schüler verpflichtenden Mathe-CAS-Geräte privat gekauft. Nach drei Jahren habe ich dann eins aus unserer Schulbücherei bekommen. Jetzt werden die normalen Taschenrechner ausgetauscht, da das bisherige Modell nicht mehr hergestellt wird. Mein Antrag, für die Lehrer die TR vom Fachschaftsgeld zu beschaffen, wurde mit großen Augen und der Aussage "Aber wir verdienen doch ganz gut." kommentiert. Der Dienstherr verlässt sich darauf, dass wir die Unterfinanzierung schon richten - und solange das viele Kollegen machen, lehnt er sich entspannt zurück.

Das bedeutet im Übrigen nicht, dass ich nicht mal bei Klausuren ne Kleinigkeit verteilen kann, wenn mir die Klasse besonders am Herzen liegt. Aber für alle Dinge, die aus pädagogischer Sicht sinnvoll sind, ist der Dienstherr zuständig. Das beinhaltet auch eine vernünftige, kindergerechte Ausstattung von Grundschulräumen.

---

## Beitrag von „Frechdachs“ vom 19. Mai 2018 16:52

### Zitat von Susannea

Na wenn du nur Lehrerexperimente machst (und darum ging es), dann bleibe ich dabei, aber das ist dann hier auch ein vollkommen anderer Zusammenhang als der Unterschied zwischen Sek II und Grundschullehrern und Ersatzmüttern, wo keiner das o.g. gesagt hat außer dir. Und den Unterricht muss ich nicht kennen, du hast ihn doch beschrieben! (s.o. nur Lehrerexperimente).

Wie ich das immer liebe, wenn dann plötzlich alles durcheinandergeworfen wird.

Ich habe nirgends geschrieben, dass ich nur Lehrerexperimente mache (mal nebenbei wären dies Leherdemonstrationen). Aber ich habe geschrieben, dass Schülerexperimente nur durchführbar sind, wenn auch das erforderliche Material da ist (und dies nicht privat angeschafft werden kann, es sei denn ein sehr reicher Mensch unterrichtet zum Vergnügen nebenher). Näheres führe ich nicht nochmal aus!

Mein Eindruck ist, es wird nur das gelesen, was man gerne herauslesen möchte. Da wird gar nichts durcheinandergeworfen.

## **Beitrag von „Ruhe“ vom 19. Mai 2018 16:56**

Wenn ich das alles hier so lese, bin ich abwechselnd fassungslos, amüsiert, entsetzt, ...

Nebenbei: Ich arbeite, weil ich mit dem Geld meinem Lebensunterhalt finanzieren muss und eine Familie zu ernähren habe.

---

## **Beitrag von „Caro07“ vom 19. Mai 2018 17:07**

Was ich mich anhand der Diskussion frage:

Habt ihr als Kollegium nicht ein Mitbestimmungsrecht, was vom jährlichen Haushalt angeschafft wird?

An meiner Schule stellt uns die Gemeinde als Schulträger Geld zur Verfügung, davon wird ein festgelegter Teil des Etats für Schulbücher ausgegeben, deren Anschaffung der Lehrmittelausschuss, bestehend aus Lehrern der Schule, beschließt. Dazu werden Lehrerbände für jeden Lehrer, der es braucht und anderes Material, das zum Schulbuch dazugehört - sofern es noch im Etat drin ist - angeschafft.

Ein anderer Teil wird für Lehrmittel ausgegeben, da haben wir jährlich einen bestimmten Betrag zur Verfügung - wir überlegen uns jahrgangsweise, was wir für diesen Betrag kaufen wollen. Da sind auch einige Freiarbeitsmaterialien dabei. Ich muss allerdings dazusagen, dass unser Schulträger sehr schulfreundlich ist und uns einiges Geld zur Verfügung stellt.

Größere Beträge in Bezug auf die Schulausstattung (Whiteboards usw.) sind Chefsache.

Wir haben auch noch ein kleines Grundkontingent an Bastelmaterial, das reicht aber nicht, da müssen wir schon noch Geld von den Eltern einsammeln. Wir haben sogar einen Etat für Klassenlektüren, da können wir ab und zu Klassensätze von Ganzschriften anschaffen.

Schwierig ist es allerdings auch bei uns, zur Grundausrüstung zusätzliches Mobiliar zu bekommen. Das ist dann das Privatvergnügen oder wir nehmen etwas Ausrangiertes. Ikea wird glaube ich von vielen Grundschullehrern diesbezüglich heimgesucht. In Bezug auf Klassenzimmerausstattung sind die entsprechenden Stände bei Lehrerfortbildungen und Lehrertagen gut von (Grund)schullehrern belagert - es gibt Verlage, die sich auf die kleinen Heftlein richtig spezialisiert haben - der TT Verlag z.B.

Da viele Grundschullehrer Material- und Methodenfreaks sind - wird uns ja auch auf Fortbildungen vorgemacht und Verlage machen uns den Mund wässrig - stecken dennoch viele, sofern sie es sich leisten können, einiges in Zusatzmaterial rein. Ich selbst erliege regelmäßig bei Kinderbüchern zum Thema und manchmal bei vorgefertigten kleineren Lernspielen (habe keine Lust, das alles selbst herzustellen) der Versuchung.

Dann geht es mir so wie in anderen Beiträgen angedeutet - eher zwangsweise gebe ich Geld für das aus, was mir das Leben als Lehrerin bequemer macht, von Kopiervorlagen, Büchern mit guten Anregungen zum einem Unterrichtsfach, sofern bei uns nicht in der Lehrerbücherei vorhanden (gebe schließlich fast alle Fächer, da kommt schon einiges zusammen) bis hin zur Büroausstattung.

---

### Beitrag von „Lindbergh“ vom 19. Mai 2018 17:57

[@Caro](#) (aber auch an andere): Ich habe mal zwei Beispiele aus meinen Fächern; vlt. könntest du sagen, wie die Finanzierung in der Praxis aussieht:

1. Mathematik/Stochastik: Hier sollen ja einfache Wahrscheinlichkeitsexperimente thematisiert werden, z.B. Münzwurf, Kugel ziehen, Glücksrad drehen, etc. Lagern diese Experimente dann im Lager und man kann sie ausleihen, oder wie? Im Geometriebereich dürfte es ja auch ähnliche Beispiele geben (z.B. Körpermodelle o.ä.).

2. Englisch: Bei der Einführung von vegetables und fruit sind ja besonders die Thematisierung an echten Lebensmitteln beliebt. Wenn die nicht gerade im Klassenraum herumliegen, müssen die ja gekauft werden. Gibt einem die Schule dafür das Geld oder sammelt man das von den Eltern ein? [Making a sandwich](#) ist auch so ein Thema, was nur mit eingeschweisten Flash Cards wenig Spaß macht, das kann man schon besser anhand von Plüschtieren.

Evtl. könnte man bei der vegetables und fruit-Einführung noch so vorgehen, dass man zuerst die Lebensmittel theoretisch behandelt (also mit Flash- und Wordcards) und dann in einen Supermarkt geht und schaut, ob die Kinder eine "cucumber" finden 😊. Im Anschluss könnte man ja einen Salat daraus basteln. Wobei das wohl auch nur funktioniert, wenn die Kinder Geld dabei haben 🤪 ...

Wie du schon selbst schriebst: Die Angebote der Verlage sind schon verlockend und manchmal ist es wohl einfach nervig, sich alles zusammensammeln zu müssen (z.B. bei Bastelthemen). Da kann ich schon verstehen, wenn man aus Bequemlichkeit doch mal den Geldbeutel einen minikleinen Spalt öffnet...

EDIT: In entsprechenden Blogs wird der Worksheet Crafter sehr gehypt. Taugt der was? Wäre halt aber auch wieder eine zusätzliche Geldausgabe...

---

### Beitrag von „Frechdachs“ vom 19. Mai 2018 17:57

Wir haben für die Schule einen gewissen Etat (Warenkorb). So weiß ich zum Beispiel jetzt schon, wie viel Geld mir für meinen Fachbereich im neuen Schuljahr zur Verfügung steht. Daraus müssen Schülermaterialien und Lehrmittel angeschafft werden. Aber der Betrag reicht leider nicht für das Kernkraftwerk in dem Schülerversuche möglich sind oder für die Ausstattung für Schülerversuche im Bereich Radioaktivität.

Die Schüler erhalten zu Beginn der Sek I eine fast komplette Schulausstattung (für den Rest erhalten sie 100 € über die Kinderbeihilfe (in D. Kindergeld). In der gesamten Sek I Zeit bekommen die Schüler Hefte, Schulbücher und Material für den Werk- und Zeichenunterricht von der Schule gestellt. Leer werdende Tintenpatronen, ... müssen sie selbst nachkaufen (die oben erwähnten 100 € gibt es jedes Schuljahr dafür).

Weitere Materialien, Lehrmittel, Pflanzen, etc. melden wir bei Bedarf dem entsprechend zuständigen Magistrat. Ob es dann bewilligt wird, steht in den Sternen (und auch wann). Ausstattung für Physik/Chemie ist halt auch sehr teuer.

---

## Beitrag von „Susannea“ vom 19. Mai 2018 18:05

### Zitat von Frechdachs

Die Schüler erhalten zu Beginn der Sek I eine fast komplette Schulausstattung (für den Rest erhalten sie 100 € über die Kinderbeihilfe (in D. Kindergeld). In der gesamten Sek I Zeit bekommen die Schüler Hefte, Schulbücher und Material für den Werk- und Zeichenunterricht von der Schule gestellt. Leer werdende Tintenpatronen, ... müssen sie selbst nachkaufen (die oben erwähnten 100 € gibt es jedes Schuljahr dafür).

In Deutschland gibt es außer für ALGII Bezieher keinen Betrag für Schulmaterialien. Hefte, Materialien usw. bekommen sie nicht gestellt und Bücher müssen z.B. in der Theorie für 5 Jahre reichen, also bekommen wir immer nur 20% je Buch je Schuljahr, dass in Berlin zum neuen Schuljahr erstmalig wieder die Schule alle Bücher stellen muss (Arbeitshefte können wir nicht kaufen, wenn sich die Eltern darauf berufen, dass das auch kostenlos zu bekommen ist, sind wir eh blöd dran, denn so ganz klar ist das nicht geregelt.) bekommen wir etwas mehr (ich glaube 40%, sprich wir können immerhin 2/5 der benötigten Bücher kaufen, aber keine Arbeitsheft usw. sonstige Materialien sind diesmal dann auch eher schlecht, weil ja fast alles Geld für die Erstausrüstung an Büchern drauf geht.

Wie also soll das gehen, sich zurückzulehnen und zu sagen, nicht unser Problem?

Natürlich brauchen wir also einen Notfallstock an Bleistiften, Buntstiften, Scheren, Papier usw. und ja, das ist nicht immer aus Elternspenden, sondern oft von uns finanziert. Und ja, auch unsere Exemplare der Arbeitshefte usw. stellt uns niemand oder es gibt eines für die ganze Schule, wie sollen wir damit arbeiten?!? Wir sind 7 Kollegen. Da muss ich mir meine Exemplare schon selber kaufen.

---

## Beitrag von „Kalle29“ vom 19. Mai 2018 18:15

### Zitat von Susannea

Wie also soll das gehen, sich zurückzulehnen und zu sagen, nicht unser Problem?

Die nur auf dem Papier vorhandene Lehrmittelfreiheit ist ja in allen Bundesländern ein Problem. Im Abiturbereich müssen die Schüler einen CAS für an die 120€ kaufen - zusätzlich zum normalen Eigenanteil an Büchern, an Material, Kopierkosten etc.

Die Antwort auf deine Frage ist vermutlich nicht so einfach durchzusetzen, aber einfach zu geben: Die Eltern müssen massiv und großflächig gegen fehlende Ausstattung und Unterstützung vorgehen. Die Eltern sind Wähler, Eltern sind eine große Schicht in der Bevölkerung, Eltern haben die Möglichkeit, politische Zeichen zu setzen. Ich als kleiner Lehrer vor Ort habe das nicht. Wenn aber Lehrer - mit viel guten Engagement und ehrenvollen Motiven - selbst Geld in die Hand nehmen, dann merken Eltern das Fehlen des Staats an dieser Stelle eher nicht. Also werden Eltern keinen politischen Druck aufbauen und der schwarze Peter fällt wieder auf dich zurück.

Natürlich ist es erstmal hart, so etwas bei kleinen Kindern durchzusetzen. Aber es wird sich nichts ändern, wenn ihr weiterhin versucht, die staatliche Unterfinanzierung aufzufangen.

---

## Beitrag von „Caro07“ vom 19. Mai 2018 18:19

@Lehramtsstudent:

Ich kann es dir nur sagen, wie es bei uns wäre/ist:

Mathematik: Die Geomaterialien haben wir alle in verschiedenen Modellen an der Schule. Wahrscheinlichkeit ist bei uns neu im Lehrplan - dazu haben wir im letzten Schuljahr Material angeschafft, das ich zugegebenermaßen noch nicht benutzt habe, weil ich die Stunde anders aufgebaut habe und den Vorschlag vom Buch übernommen habe, wofür ich erstmal nur

Säckchen (die habe ich mir einmal selbst angeschafft, weil man die immer wieder für Lernspiele braucht) und Würfel gebraucht habe. Es wäre aber kein Problem bei uns, diese Materialien von unserem jährlichen Etat für die Schule anzuschaffen; wir haben z.B. einen ganzen Würfelkoffer mit unterschiedlichen Würfeln. Wenn man etwas mit Münzen und Glücksrad machen möchte, es ist es kein Problem, Münzen einmal selbst mitzubringen oder ein Glücksrad aus ausrangierten CDs herzustellen.

Wir achten darauf, dass wir nichts unnötig Teures anschaffen, das man schnell selbst beigebracht hat. Wir schauen schon auf das Preis- Leistungsverhältnis. Meine Experimentierstationen zu Hohlmaßen mache ich fast alle mit ausrangierten Alltags- und Küchenmaterialien - da nehme ich nur die Messbecher von unserer Schule.

Naturalien: Wenn ich das für den Unterricht brauche (ist z.B. auch beim Thema "Rezept" so), mache ich das entweder so, dass jeder etwas mitbringt oder ich die Sachen besorge und es dann auf die Schüler umlege. Dazu sammle ich Materialgeld im Schuljahr ein; ich benötige ja auch einmal Bastelmaterial, das ich für alle besorge. Allzu hoch sind diese Beträge wirklich nicht.

---

### **Beitrag von „Caro07“ vom 19. Mai 2018 18:25**

In Bayern gibt es ganz klar Lernmittelfreiheit in Bezug auf die Schulbücher. Die Schulbücher werden gestellt - man muss entsprechend darauf achten. Wer sie übermäßig verschmutzt, bezahlt eine Abnutzungsgebühr oder wer sie beschädigt, muss sie abhängig vom Benutzungsjahr vollständig bezahlen.

Verbrauchsmaterialien bezahlen die Eltern. Das [Kopiergeld](#) ist vom Schulträger geregelt, meistens müssen das die Eltern übernehmen. Eltern, die nicht bezahlen können, können beim Jobcenter einen Antrag auf "Bildung und Teilhabe" stellen und erhalten unter bestimmten Voraussetzungen Schulzuschüsse.